Hallesches Stadttheater.

„Die Jüdin" von Jacques François Halévy.

Die gestrige Aufführung der „Jüdin" war die am besten ausgearbeitete und am schönsten abgerundete Vorstellung, der ich in dieser Spielzeit beigewohnt habe, und die begeisterten Beifallsbezeugungen, die die Zuhörerschaft den Darstellern und besonders Hrn. Stritt an den Abschlüssen spendete, war gewiß berechtigt. Wenn Hr. Direktor Richards und seine Gehilfen fortfahren, die zur Darstellung gelangenden Werke mit solch liebevoller Sorgfalt auszuarbeiten, dann können wir für den Winter noch viel Schönes in der Oper erwarten; vorausgesetzt, daß uns nicht nur die französischen Spektakelopern, sondern auch vornehmlich die Werke deutscher Meister in so würdiger Weise vorgeführt werden.

Halévy's „Jüdin" steht als Kunstwerk nicht sehr hoch. Sie stammt aus jener Zeit, als man in Paris anfing, die Weltgeschichte auf Musik abzuziehen und die Opernbühne als politische Rednertribüne zu benützen. Auber's „Stumme von Portici" (1828) und Rossini's „Tell" (1829) hatten zu dieser Bewegung den Anstoß gegeben. 1835 folgte Halévy mit seiner „Jüdin," 1836 Meyerbeer mit den „Hugenotten." Ein Ausfluß dieser Bewegung ist auch Wagner's „Rienzi," der 1889 in Paris ebenfalls für die Große Oper geschrieben wurde, dort aber bekanntlich nicht zur Aufführung kam. Es ist die Zeit der Pariser Julirevolution, die sich in diesen musikalischen Werken auslebt, und wir können ganz dreist behaupten, daß diese über den Rhein nach Deutschland hinüberflatternden und hier mit Begeisterung aufgenommenen Spektakelopern auch Keime jener Revolutionsbewegung zu uns herüber trugen und so das Jahr 1848 in ihrer Art vorbereiten halfen, jenes tolle Revolutionsjahr, dem wir in letzter Linie unser heutiges, einiges deutsches Reich verdanken. Diese Opern waren also gleichsam politische Manifeste, und als solche vor allem weckten sie die Begeisterung unserer Väter und Großväter. Dabei brachten sie bis dahin ganz unerhörte Effektmittel zur Entfaltung, in scenischer wie musikalischer Beziehung. Wir können also den damaligen riesigen Erfolg dieser Opern wohl begreifen, und sie bleiben auch für uns interessante geschichtliche Dokumente, und als solche können wir sie uns auch hin und wieder einmal ansehen, selbst wenn wir uns ihres künstlerischen Unwerthes, ihrer inneren Haltbheit und Unnatur voll bewußt sind.

Halévy selbst war ein Schüler Cherubini's und demnach in der Tradition der guten älteren französischen Oper aufgewachsen. Die Melodien fließen ihm leicht, das Orchester weiß er mit Geschick zu behandeln, doch fehlt es ihm an Selbständigkeit und Eigenart. Er lehnt sich gerne an seine größeren Zeitgenossen an. Dabei bauscht er seine Phrasen zu einem hohlen Pathos auf, das besonders an den recitativischen Stellen für den modernen Hörer fast unerträglich wird. Auch das aus dem Atelier Scribe stammende Textbuch steckt voller Unnatürlichkeiten und Unmöglichkeiten. Man denke nur, wie unmöglich sich der Jude im ersten Akte benimmt, und daß er in diesem Akte allein zweimal zum Tode verurtheilt und zweimal wieder frei laufen gelassen wird. Aber die Schlußscene, worin dem Publikum dargethan wird, daß der arme Jude mit seiner Pflegetochter brennen muß, während der adelige Verführer von dem Mädchen selbst entlastet — frei ausgeht, der Protest gegen das zweierlei Recht, das wirkte damals, und — wirkt auch noch heute, obgleich man keine Juden mehr in Oel siedet.

Die Oper steht und fällt sozusagen mit dem Darsteller des Eleazar, und der Eleazar des Hrn. Stritt war eine Meisterleistung in jeder Beziehung. Der Sänger war vorzüglich disponirt, die Töne quollen leichter und voller aus seiner Kehle als an den vorangegangenen Abenden. Die Höhe klang glänzend. Dabei war sein Spiel ausgezeichnet. Er suchte aus dem Juden eine Charakterfigur herauszuarbeiten, die er mit den dem semitischen Stamme eigenthümlichen Bewegungen und Geberden ausstattete, und in der er den fanatischen Haß des unterdrückten Juden ungemein scharf und manchmal fast an die Grenze des Unschönen streifend, hervorhob. Die Scene mit dem Kardinal im vierten Akte war geradezu virtuos dargestellt.

Neben dem Eleazar ist die Recha die wichtigste Rolle, in welcher sich uns — vorläufig als Gast — Frau Gura-Mitschinder vorstellte. Frau Gura ist dem hallischen Publikum aus früherer Zeit bekannt; sie ist eine gut geschulte Sängerin und temperamentvolle Darstellerin. Ihr Organ ist nicht sehr groß und klingt auch ein wenig scharf, aber die gute Vortragsweise machte diesen Fehler zum Theil wieder wett. Nach den ersten etwas unsicheren Tönen wurde ihr Vortrag allmälig wärmer, und ihre Recha nahm Gestalt und Farbe an. Sie zeigte sich musikalisch völlig sicher und wußte auch die leidenschaftlichen Accente gehörig hervorzuheben. Für die ganz großen dramatischen Rollen, für eine Walküre, einen Fidelio dürften Frau Gura's Kräfte wohl kaum ausreichen, doch glaube ich, daß sie in jugendlichen dramatischen Rollen Tüchtiges zu leisten vermag und sich für dieses Fach unserem gegenwärtigen Ensemble vielleicht ganz gut einfügen würde. Doch wollen wir noch ihre ferneren Gastrollen abwarten.

Herr Brandes, der den Kardinal sang, war viel besser disponirt als in den vorangehenden Vorstellungen. Es machten sich zwar noch hier und da kleine Tonschwankungen geltend, doch darf man wohl sagen, daß er die Rolle, die leider besonders viel leere Deklamirerei enthält, trefflich durchführte. Etwas steif war Herr Hildebrandt als Leopold. Sein Vortrag war korrekt, aber etwas eintönig. Doch mag das auch an der nicht gerade interessanten Rolle liegen. Herr Dingeldey ließ als Ruggiero sein Organ etwas zu gewaltig ertönen, sein Vortrag klang rauh. Am wenigsten gut fügte sich Fräulein Pivoda in das sonst so treffliche Ensemble. Ihr nachlässiger, manchmal auch unreiner Gesang wirkte um so störender, als die übrigen Mitwirkenden nach möglichst korrektem Vortrag strebten.

Herrn Kapellmeister Grimm gebührt für die vortreffliche Art und Weise, wie er diese an sich nicht sehr werthvolle und veraltete Oper herausarbeitete und dadurch dem Publikum interessant zu machen wußte, volle Anerkennung, ebenso der Regie, die das Werk mit einem Glanz und Pomp ausstattete, den unsere Bühnen sonst nur auf Novitäten zu verwenden pflegen.

Hans Merian.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Göttingen, 11. Okt. Die Vorlesungen für Damen an unserer Universität beginnen mit dem 23. d. M.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Die Königliche Bibliothek in Berlin soll zufolge einem neuen Plan bei dem stadtwerdingt gewordenen Neubau nach Charlottenburg, also nicht, wie bisher geplant war, in das Akademieviertel verlegt werden. Was wird aber dann aus der Benutzung durch die Studirenden der Universität?

— Die erste Freivorstellung im Berliner Schillertheater hat am Sonnabend nachmittag stattgefunden. Angehörige kommunaler Stiftungen, kleine städtische Angestellte füllten das Parkett, im ersten Rang und den oberen Rängen waren Schüler und Schülerinnen aus Gemeindeschulen untergebracht. Die Aufführung von Grillparzer's „Weh' dem, der lügt" machte auf dieses theaterfremde Publikum einen starken Eindruck, die heiteren Scenen wirkten besonders frisch und der Beifall klang sehr herzhaft. Stadtverordnetenvorsteher Langerhans und mehrere Stadtverordnete wohnten der Aufführung bei. Diese Aufführungen bei vollem Hause und leerer Kasse sollen sich mehrmals im Jahre wiederholen. Das Schillertheater trägt die Beleuchtungs-, Zettel- und sonstigen Tageskosten im Betrage von 200 bis 300 M.

K. Das zweite Konzert des Liszt-Vereins in Leipzig vermittelte gestern abend der in der Alberthalle wieder zahlreich versammelten Hörerschaar die Bekanntschaft des neugeblideten Quartetts der Königl. Hofkapelle aus Berlin, bestehend aus den Herren Professor Halir, Kammervirtuos Exner, Müller und Dechert. Erwies sich auch die große Alberthalle auch bei dieser Gelegenheit wieder als für Kammermusik durchaus ungeeignet, so spendete doch die ausgezeichnete Quartettvereinigung mit dem Vortrag von Mozart's herrlichem C-dur-Quartett und Beethoven's wunderbarem Cis-moll-Quartett Genüsse erlesenster Art. Die Schönheit des Instrumentenklangs, der Adel und die Beseeltheit des Tons, die Vorzüglichkeit des Ensembles, die ausdrucksvolle Behandlung aller Details, kurzum das in einer Beziehung vornehme Wesen, welches ein besonderes Merkmal dieser Künstlervereinigung ist, stempeln das Quartett zu einem der besten der Gegenwart. Außer den genannten beiden Quartetten verhalfen der hervorragende Primgeiger, Herr Prof. Halir, wie der ausgezeichnete Cellist, Herr Dechert, im Verein mit dem Pianisten Herrn Anton Foerster aus Berlin dem „dem Andenken eines großen Künstlers gewidmeten" Trio in A-moll (op. 50) von Tschaikowski zu beifallswürdigster Wiedergabe. Herr Förster, ein tüchtiger Pianist aus der Prof. Martin Krause'schen Klavierschule, führte seinen Part kraft- und temperamentvoll durch.

— Fräulein Dr. juris Jeanne Chauvin, welche die nöthigen Schritte gethan hat, um zur Rechtsanwaltschaft in Paris zugelassen zu werden, hat dort zu Beginn des neuen Schuljahrs in einem vornehmen Mädchenlyceum einen Lehrkurs für Civilrecht begonnen und — eine stattliche Anzahl von Anmeldungen erhalten! Das beweist, daß sie Nachahmerinnen finden könnte.

— Die Damen und Herren vom „Brettl" werden bald überhaupt nicht mehr zu bezahlen sein. Madame Otéro, die mehr und mehr in die Jahre kommt, die immer schlecht sang und mittelmäßig tanzte, verlangt monatlich 18,000 Franks. Die Direktion des berliner „Wintergartens" bot ihr 10,000 Franks, aber die lakonische Drahtantwort lautet: „Inutile, Otéro." — Aus Montevideo ist der Spezialitäten-Direktor Corrolani in Berlin eingetroffen. Er bot der Gesellschaft Sylvester Schäffer für sechs Monate freie Hin- und Rückfahrt und 800,000 Franks, die sofort bei der Reichsbank hinterlegt werden sollten. Schäffers lehnten ab und verlangten 800,000 Franks. — Das Spezialitätentheater der Folies Bergères ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Der Direktor Marchand bezieht 60,000 Franks. Das sind Summen, mit denen auf der wirklichen Bühne nur ganz wenige Künstler konkurriren können.

— Die von dem Bakteriologen der Kapkolonie, Dr. Edington, entdeckte Methode zur Bekämpfung der Rinderpest ist doch etwas anders, als das kurz gelandte Telegramm vermuthen ließ. Dr. Edington behandelt nämlich das Blut der an der Seuche erkrankten Thiere mit Citronensäure. Dadurch wird der Krankheitsstoff zerstört. Impft man nun mit dem auf diese Weise behandelten Blute gesunde Thiere, so werden sie nach Edington's Behauptung gegen die Rinderpest immun. Die so geimpften Thiere kann man dann ruhig mit dem Blute erkrankter impfen, ohne daß sie angesteckt werden. Dr. Edington hat sein Verfahren schon im Großen versucht. Nicht 3 Proz. der Rinder von großen Heerden wurden von der Pest ergriffen, wenn sie nach der Edington'schen Methode behandelt waren.

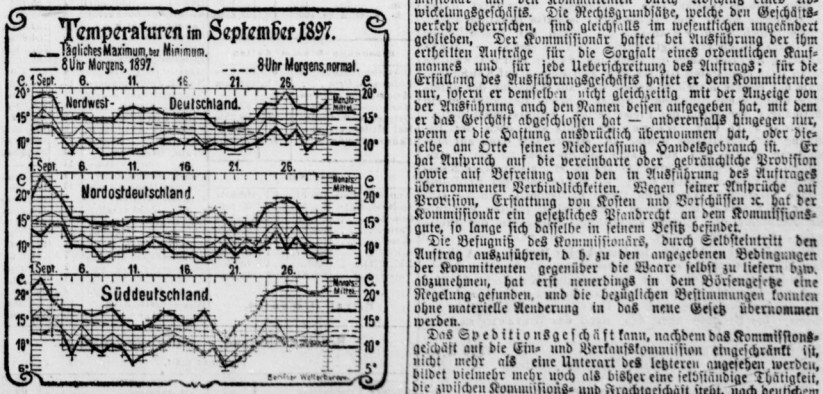
Gerichtsverhandlungen.

Halle, 11. Okt. Vor der heutigen Strafkammer stand in der Anklage gegen den Arbeiter Hermann Landmann, den Schiffer Friedrich Mangold, den Arbeiter Willy Eckert und den Zimmermann Friedrich Karl Dietz Termin an. Die Strafkammer erachtete sich jedoch nicht für zuständig, da qualifizirter Landfriedensbruch vorliege, sondern verwies die Sache an das Schwurgericht.

Kassel, 10. Okt. [Zu Ungunsten unserer Stadt] ist nunmehr ein vor 1½ Jahren gegen sie angestrengter Prozeß erledigt. Der frühere Oberbürgermeister der hiesigen Residenzstadt, Geh. Regierungsrath Weise in Dresden, war beim Landgericht klagbar geworden auf unverkürzte Auszahlung der Pension. Nachdem bereits die beiden ersten Instanzen zu Gunsten des Klägers entschieden hatten, ist die seitens der beklagten Stadt Kassel eingelegte Revision durch Urtheil des Reichsgerichts vom 8. Okt. d. J. kostenfällig zurückgewiesen worden.

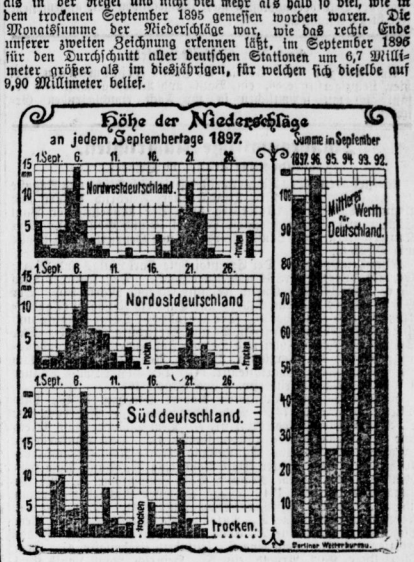
Illustrirte Wetter-Monatsübersicht.

Wie schon seit Mai dieses Jahres immer ein Monat von ausgesprochen freundlichem und unfreundlichem Grundcharakter aufeinanderfolgten, so schloß sich auch an den sonnigen August ein im größten Theile seines Verlaufes trüber und rauher September an. Bald nach Beginn desselben trat bei heftigen, von Gewittern und Hagelschauern begleiteten Südwestwinden in ganz Deutschland eine völlig herbstliche Witterung ein. Während am Nachmittage des 2. September in vielen Gegenden von Ost- und Süddeutschland das Thermometer noch 27, zu Grünberg sogar 28° Celsius erreicht hatte, gingen der beistehenden Darstellung zufolge



die Temperaturen seit dem 4. früh überall ziemlich beträchtlich unter ihre normale Höhe herab. In der Nacht zum 20. September lag das Temperaturminimum zu München, wie auch zu Paris nicht mehr als 2 Grad, zu Friedrichshafen 4 und im Durchschnitt der süddeutschen Stationen 5,7 Grad über dem Gefrierpunkte. Erst gegen Ende des Monats trat allgemein eine rasche Erwärmung ein, und namentlich stiegen am letzten Septembersonntage die Mittagstemperaturen im Nordwesten und Süden Deutschlands noch einmal ungefähr ebenso hoch wie Anfangs September.

Mit Ausnahme der ersten und letzten Tage lag während des ganzen Monats über Süddeutschland fast immer eine dichte Wolkendecke ausgebreitet. Im Norden war die Bewölkung zwar etwas geringer, doch hatte auch beispielsweise Berlin nur 122, Potsdam 121 Stunden mit Sonnenschein, bedeutend weniger als in der Regel und nicht viel mehr als halb so viel, wie in dem trockenen September 1895 gemessen worden waren. Die Monatssumme der Niederschläge war, wie das rechte Ende unserer zweiten Zeichnung erkennen läßt, im September 1896 für den Durchschnitt aller deutschen Stationen um 6,7 Millimeter größer als im diesjährigen, für welchen sich dieselbe auf 9,90 Millimeter belief.



Ueberall in Deutschland gab es innerhalb des vergangenen September zwei längere durch wenige nahezu trockene Tage getrennte Regenperioden. Während der ersteren waren die Niederschläge in der westlichen und östlichen Hälfte von Norddeutschland ungefähr gleich groß und ziemlich gleichmäßig um den 6. September gruppirt, an dem z. B. zu Kiel 44, zu Cuxhaven 30 Millimeter gemessen wurden. Am folgenden Tage hatte Königsberg 39 Millimeter Regen, während in Süddeutschland die Niederschlagshöhe zu Friedrichshafen 40 und sogar im Durchschnitte der dortigen Stationen 23,4 Millimeter betrug. Bereits am 4. September trat neues Hochwasser der Görlitzer Neisse und ihrer Nebenflüsse ein; seit dem 8. wurden durch Ueberschwemmungen im badischen Oberland bedeutende Feldschäden angerichtet, und bald darauf wurden auch im mittleren Rheingebiete durch die Saar, die Mosel, den Main und Neckar weite Uferstrecken überschwemmt. Ebenfalls sehr große Regenmengen kamen im Nordwesten und Süden des Landes am 20. und 21. September vor, welche an beiden Tagen zusammen z. B. in Magdeburg 65, in Halle 47, in Friedrichshafen 35 Millimeter ergaben, und in deren Folge die Saale bei Jena Hochwasser führte. Die letzten Tage des Monats waren in Süddeutschland gänzlich trocken, in Norddeutschland fanden einzelne Gewitter statt.

Zum neuen Handelsgesetzbuch.

7. Das Kommissions- und Speditionsgeschäft.

Für den Begriff des Kommissionärs stellt das neue Gesetzbuch eine Definition auf, die von der bisherigen nicht unwesentlich abweicht. Nach der bisherigen Begriffsbestimmung ist Kommissionär, wer gewerbsmäßig im eigenen Namen für Rechnung eines anderen Handelsgeschäfte abschließt. Dagegen bezeichnet das neue Gesetz als Kommissionär denjenigen, der gewerbsmäßig den Ein- oder Verkauf von Waaren oder Werthpapiere im eigenen Namen für Rechnung eines anderen übernimmt. Man hat sonach einerseits den Begriff auf die Ein- und Verkaufskommission beschränkt, andererseits das Erforderniß fallen lassen, daß der Auftrag sich auf Handelsgeschäfte beziehen müsse. Im übrigen ist in Bezug auf das rechtliche Verhältniß der Betheiligten nichts geändert; es bleiben also drei verschiedene Phasen zu unterscheiden: 1. Die Ertheilung des Auftrags zum Ein- und Verkauf seitens des Kommittenten an den Kommissionär; 2. die Ausführung dieses Auftrages von seiten des Kommissionärs durch Abschluß des Ausführungsgeschäfts auf seinen eigenen Namen; 3. die Uebertragung der dadurch erworbenen Rechte und übernommenen Pflichten von dem Kommissionär auf den Kommittenten durch Abschluß eines Abwickelungsgeschäfts. Die Rechtsgrundsätze, welche den Geschäftsverkehr beherrschen, sind gleichfalls im wesentlichen ungeändert geblieben. Der Kommissionär haftet bei Ausführung der ihm ertheilten Aufträge für die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes und für jede Ueberschreitung des Auftrags; für die Erfüllung des Ausführungsgeschäfts haftet er dem Kommittenten nur, sofern er denselben nicht gleichzeitig mit der Anzeige von der Ausführung auch den Namen dessen aufgegeben hat, mit dem er das Geschäft abgeschlossen hat — anderenfalls hingegen nur, wenn er die Haftung ausdrücklich übernommen hat, oder dieselbe am Orte seiner Niederlassung Handelsgebrauch ist. Er hat Anspruch auf die vereinbarte oder gebräuchliche Provision sowie auf Befreiung von den in Ausführung des Auftrages übernommenen Verbindlichkeiten. Wegen seiner Ansprüche auf Provision, Erstattung von Kosten und Vorschüssen ꝛc. hat der Kommissionär ein gesetzliches Pfandrecht an dem Kommissionsgute, so lange sich dasselbe in seinem Besitz befindet.

Die Befugniß des Kommissionärs, durch Selbsteintritt den Auftrag auszuführen, d. h. zu den angegebenen Bedingungen der Kommittenten gegenüber die Waare selbst zu liefern bzw. abzunehmen, hat erst neuerdings in dem Börsengesetze eine Regelung gefunden, und die bezüglichen Bestimmungen konnten ohne materielle Aenderung in das neue Gesetz übernommen werden.

Das Speditionsgeschäft kann, nachdem das Kommissionsgeschäft auf die Ein- und Verkaufskommission eingeschränkt ist, nicht mehr als eine Unterart des letzteren angesehen werden, bildet vielmehr mehr noch als bisher eine selbständige Thätigkeit, die zwischen Kommissions- und Frachtgeschäft steht, nach deutschem Recht aber sich näher an das erstere anschließt. Spediteur ist, wer gewerbsmäßig die Besorgung der Versendung von Gütern durch Frachtführer oder Verfrachten von Seeschiffen in eigenem Namen für Rechnung eines anderen übernimmt. In Bezug auf Haftung, Provision, Abtretung der Rechte und gesetzliches Pfandrecht ist seine rechtliche Stellung der des Kommissionärs analog. Auch das Recht zum Selbsteintritt steht ihm zu, d. h. ein Spediteur kann, wenn nicht das Gegentheil ausdrücklich bedungen ist, die Beförderung des Gutes selbst ausführen. Er ist

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18971012049/fragment/page=0001

in diesem Falle zugleich Spediteur und Frachtführer, hat als ersterer Anspruch auf die Provision, als letzterer auf die Fracht. Hat dagegen der Spediteur bei Annahme des Auftrages mit dem Versender sich bereits über einen bestimmten Satz der Beförderungskosten geeinigt, so gilt er diesem gegenüber von vorn herein und ausschließlich als Frachtführer; auf eine Provision hat er in diesem Falle nur Anspruch, wenn sie ausdrücklich ausgemacht ist. Ebenso hat der Spediteur die Rechte und Pflichten eines Frachtführers, wenn er die Versendung der Güter mehrerer Auftraggeber auf Grund eines für eigene Rechnung über eine Sammelladung abgeschlossenen Frachtvertrages bewirkt. In diesem Falle hat der Spediteur, wenn eine Einigung über den Satz der Beförderungskosten nicht stattgefunden hat, angemessene Fracht zu liquidiren.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Am heutigen Tage eröffnet die Firma Friedmann u. Co. hier, Leipzigerstraße 36, ein Bank- und Wechselgeschäft und befaßt sich mit sämmtlichen in ihr Fach einschlagenden Geschäften.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 11. Oktober.

Aufgeboten: Der Tischlermeister Friedrich Wicht und Auguste Große (Steg 10). Der Handarbeiter Friedrich Erfurt und Auguste Theuerkauf (Unterberg 5). Der Modelltischler Paul Eckstein und Marie Schmeil (Trödel 16 und Bölberg). Der Konzertunternehmer Louis Heerdegen und Henriette Korn (Halle und Dieskau).

Eheschließungen: Der Comptoirbote Karl Lütge und Marie Schmidt (Streiterstr. 34 und Rudolstadt). Der Kutscher Otto Mertz und Martha Eurich (Geiststr. 29 und Markt 16). Der Geschirrführer Wilhelm Schade und Elisabeth Reichardt (Taubenstraße 15 und Kuttelhof 4). Der Eisendreher Oskar Reinicke und Anna Wäser (Merseburgerstr. 29 und Merseburgerstr. 147). Der Schriftsetzer Hugo John und Hedwig Faßbender (Kl. Brauhausstraße 15 und IV. Vereinsstr. 2). Der Redacteur Hugo Gerlach und Jenny Falcke (Charlottenstr. 14). Der Glaser Louis Pöllner und Luise Böger (Brüderstr. 3 und Trödel 16).

Geboren: Dem Fuhrherrn Robert Stephan ein S., Otto Willy (Wuchererstr. 73). Dem Kaufmann Karl Rohrbach eine T., Marie Anna Frieda (Marktstr. 7). Dem Schlosser Paul Mieth eine T., Anna Frieda (Thomasiusstr. 4). Dem Handarbeiter Hermann Winkler eine T., Hedwig Marie Rosa (Mansfelderstraße 53). Dem Bäcker Emil Rosch eine T., Anna Rosa Elsa (Zenkerstr. 11). Dem Maurer Paul Lorenz eine T., Martha Anna (Liebenauerstr. 174). Dem Schlosser Richard Hagemann ein S., Richard Walther (Thomasiusstr. 4). Dem Former Reinhold Walther eine T., Antonie Elsa (Breitestr. 17). Dem Glaser Ernst Koch eine T., Erna (Entb.-Institut). Dem Handarbeiter Friedrich Hein eine T., Elisabeth (Ludwigstr. 4). Dem Oberkellner Karl Arnold ein S., Heinrich Paul Louis Karl (Gr. Sandberg 8). Dem Fleischermeister Israel Meyerstein eine T., Hedwig (Sternstr. 7).

Gestorben: Die Wittwe Ida Zörn geb. Wölcke, 56 J. (Magdeburgerstr. 2). Des Zimmermann Christian Wagner Ehefrau Marie geb. Dreischer, 72 J. (Steinweg 43). Marie Rennert, 19 J. (Neue Promenade 8). Des Maler Josef Linke T. Elsa, 2 J. (Diakonissenhaus). Des Arbeiter Franz Koch S. Otto, 2 J. (Diakonissenhaus). Des Tischler Gustav Kinne S. Paul, 1 J. (Schillerstr. 25). Des Briefträger Christian Riger Ehefrau Christiane geb. Höfel, 72 J. (Klinik). Des Handarbeiter Karl Fritzsche S. Friedrich, 7 Mon. (Ackerstr. 1). Der Briefträger a. D. Julius Vogel, 63 J. (Fritz Reuterstr. 13). Des Eisenbahnschaffner Heinrich Schneider Ehefrau Auguste geb. Julitz, 58 J. (Wörmlitzerstr. 96). Des Landbriefträger Wilhelm Köhler T. Margarethe, 4 Mon. (Streiterstr. 38). Der Lehrer emer. August Mühlberg, 70 J. (Wörmlitzerstr. 12). Der Tischlermeister Hermann Schmidt, 46 J. (Fritz Reuterstr. 3). Des Handarbeiter Adolf Gräfe S. Heinrich, 1 Mon. (Glaucharstraße 11). Die Wittwe Wilhelmine Dietrich geb. Ziege, 76 J. (Thorstraße 35). Des Böttchermeister Friedrich Scherner Ehefrau Auguste geb. Rudloff, 53 J. (Streiberstr. 34). Friederike Lehmann, 48 J. (Klinik). Die Wittwe Juliane Lockfisch geb. Buchwald, 75 J. (Ackerstr. 3).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Die Zeichnung auf die 4prozentige Anleihe der Waldauer Braunkohlen-Industrie-Aktien-Gesellschaft von 650,000 M. musste bereits heute vormittag geschlossen werden, da die eingegangenen Anmeldungen den ausgegebenden Betrag erheblich überstiegen.

— Berlin-Anhaltische Maschinenbauanstalt. Nach dem Geschäftsbericht ist 189797 der Umsatz von 3,533,096 M. des Vorjahres auf 4,979,554 M. gestiegen. Nach 308,728 M. (i. V. 153,194 M.) Abschreibungen, 56,368 M. (i. V. 41,733 M.) Rücklage, 75,664 M. (i. V. 56,992 M.) Gewinnantheilen etc., 5,000 M. für einen neuen Versuch und Ausstellungsfonds sollen 12 Proz. (i. Vorj. 8 Proz.) Dividende mit 360,000 M. (i. V. 243,000 M.) vertheilt und 28,631 M. (i. V. 6996 M.) zum Vortrag gelangen. Im laufenden Jahre haben beide Werke lohnende Aufträge für längere Zeit. Zur Erweiterung der Betriebe in Moabit und Dessau wird bekanntlich die Erhöhung des Aktienkapitals von drei auf viereinhalb Millionen Mark vorgeschlagen.

— Der Aufsichtsrath der Berg- und Hüttengesellschaft „Phönix" beschloss, eine Dividende von 13 Proz. (10 Proz. im Vorjahr) vorzuschlagen. Der Rohgewinn betrug 4,357,000 M. gegen 2,678,690 M. im Vorjahre.

New York, 11. Okt. Weizen eröffnete stetig, gab dann einige Zeit im Preise nach infolge des günstigen Wetters, später führten festere ausländische Meldungen, unterstützt durch umfangreiche Käufe und Deckungen, lebhafte Reaktion herbei, welche jedoch durch ein abermaliges Sinken der Preise infolge von Realisirungen verdrängt wurde. Schluss stetig. — Mais fiel heftig im Preise nach der Eröffnung, da der sehr nothwendige Regen jetzt eingetreten ist, kräftigte sich sodann auf Kaufordres, sowie auf bessere Kabelmeldungen und auf Abnahme der unterwegs befindlichen Zufuhren. Später führten Realisirungen ein abermaliges Nachgeben der Preise herbei. Schluss kaum stetig.

Chicago, 11. Okt. Weizen schwächte sich nach der Eröffnung auf günstigeres Wetter ab, erholte sich dann auf ausländische Käufe und auf Käufe der Spekulanten am Platze. Dringendes Angebot verursachte später ein abermaliges Nachgeben der Preise. Schluss stetig. — Mais nach der Eröffnung infolge günstigeren Wetters im Preise nachgebend, erholte sich später im Einklang mit Weizen. Schliesslich führten Verkäufe für Rechnung des Inlands abermaliges Nachgeben der Preise herbei. Schluss kaum stetig.

Washington, 11. Okt. In dem Oktober-Bericht des Ackerbau-Departements ist noch nachzutragen, dass der durchschnittliche Stand des Mais 77,1 und der Kartoffeln 61,6 beträgt. Der Durchschnittsertrag an Roggen wird auf 16,1 Bushels für den Acre und an Hafer auf 28,1 Bushels geschätzt. Die Berichte über den Stand des Weizens sind unvollständig.

— Silber. Hamburg, 11. Okt. 78,25 Br., 77,75 G. — London, 11. Okt. Silber 26¾ (nach 26¼, vorher).

Waaren- und Produktenberichte.

Halle, 12. Okt. Bericht über Stroh und Heu, mitgetheilt von Otto Westphal. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg.) Roggen-Langstroh (Handdrusch) 1,80—2,00 M. Maschinenstroh: Roggenstroh 1,50 M., Weizenstroh 1,20 M. Wiesenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten, 3,00 bis 3,50 M.; Oderheu oder andere minderwerthige Sorten 2,50 M.; Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten, 3,00 bis 3,50 M., minderwerthige Sorten 2,50 M.; Torfstreu in 200 Centner-Ladungen ab Bahn hier 1,90 M.; in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M.

Zucker.

Magdeburg, 12. Okt. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl. 88proz. Rend. 9,40—9,52½. Nachprodukte excl. 75proz. Rend. 6,90—7,45. Stetig. Brodraffinade I. 23,50. Brodraffinade II. 23,25. Gem. Brodraff. mit Fass 23,00—23,50. Gem. Melis I., mit Fass 22,25 bis 22,37½. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Oktober 8,77½ Gd., 8,80 Br., pr. November 8,75 Gd., 8,80 Br., pr. Dezember 8,85 Gd., 8,90 Br., pr. Januar-März 9,02½ Gd., 9,07½ Br., pr. April-Mai 9,17½ Gd., 9,22½ Br. Still.

Hamburg, 12. Okt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. 1. Produkt, Basis 80% Rendement neue Usance, frei an Bord, Hamburg per Okt. 8,77, per November 8,80, per Dez. 8,87½, per Januar 8,97½, per März 9,12½, per Mai 9,27½. Stetig.

Getreide.

Amsterdam, 11. Okt. Weizen auf Termine fest, do. per Nov. 217, per März 216, per Mai —,—. Roggen loco unverändert, do. auf Termine fest, do. per Okt. 135, März 131, Mai 130.

* **Antwerpen**, 11. Okt. Weizen steigend, Roggen behauptet, Hafer behauptet, Gerste steigend.

* **London**, 11. Okt. (Schlussbericht.) Markt ruhig aber fest. Weizen 1 sh., Mehl ½ sh. höher als vorige Woche. Russischer Hafer ¼ sh. höher. Von schwimmendem Getreide Weizen ruhig, Gerste fest, Mais ruhig aber stetig.

New York, 11. Okt. Visible Supply an Weizen 22,794,000 Bushels, do. an Mais 37,704,000 Bushels.

Berliner Börse vom 12. Oktober.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. An der gestrigen Abendbörse in Frankfurt waren Montanwerthe bevorzugt. Die Börse hatte auch bei Eröffnung in jenen Werthgattungen zumeist höher eingesetzt, theils auf Deckungen, theils in Erwartung günstigen Monatsausweises der Bergwerksgesellschaften. Auch der Bankenmarkt war bei Beginn freundlicher veranlagt. Das Hauptgeschäft im Eisenbahnmarkte fand in Canada-Pacific statt auf das Wochenplus von 291,000 Dollar in der ersten Oktoberwoche. Auch Prinz Henri auf Rückkäufe höher; Dortmund Gronauer auf Septemberplus von 69,767 M. gegen das Vorjahr, ebenso Lübeck-Büchener höher auf gesteigerte Einnahmen im September. Oestliche Getreidebahnen anziehend. Schweizerische Bahnen durchweg höher auf Deckungen, österreichische behauptet, italienische gedrückt, zusammenhängend mit Mattigkeit in italienischer Rente wegen der gemeldeten Unruhen in Rom aus Anlass der Erhöhung der Einschätzung zur Einkommensteuer. Transvaal gebesserte. Schiffahrtsaktien behauptet. Mexikaner fest. Türken stetig. Der Uebergang in die zweite Börsenstunde brachte bei Banken keine Veränderung, Montan sprachen sich weiter fest aus. Bahnen gut gehalten. Lübecker schwankend.

Offizielle Notirung. Spiritus: 50er 62,30 M. Umsatz 3000 Liter. 70er 42,50 M. Umsatz 45,000 Liter.

Kursnotirungen vom 12. Okt. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	—	—
Französische Noten	—	80,900
Italienische »	—	77,00bz
Oesterreichische »	100 Fl	170,1 B
Russische »	100 R	216 45bz
Schweizer »	100 F.	80,65bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	102,90G
do. do.	3	97 00bz G
Preuss. Cons. Anleihe	3½	103,00G
do. do.	3	95,75bz
Staats-Schuldscheine	3½	100,00G
Italienische Stadt-Anl	3½	— —
Landsch. Centr. Pfdr	3½	103,50G
do. do.	3	92,90G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	42,10bz
Chinesische Anleihe	5 1/8	105,10G
do. do. 1896	5	— —
Italienische Rente	4	92,75bz
Lisab St.-Anl.88, 1. u. II	4	65,00B
Mex. Anl. 1886 u. 500	6	94,80bz
do. do. (1890)	6	94,80bz
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	89,70bz
Oesterr. Gold-Rente	4	102,00G
do. Papier-Rente	4 1/2	102,00G
do. Silber-Rente	4 1/2	102,30G
Port. Staats-Anl. 88-89	fr. 2	33,10G
Röm.St.-Anl.II.-VIII.	4	94,25bz G
Rumän. fund.	5	102,75bz
do. amort.	5	101,40bz
do. do. 1891	4	90,9 bz
Russ kons.A. 1889 Rbr	4	102,90bz
do. Gold-Anl. v. 1894	3 1/2	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	103,25bz
do. do. 5er	4	103,60bz
Serbische Gold-Pfdbr.	5	92,25bz
do. Rente 1884	5	65,00bz
Ungar. Goldrente 1900	4	103,40B
do. do. 500	4	103,40B
do. do. 100	4	103,40B
do. K.-G.-A. 89. 1000	4 1/2	103,25bz B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau K.	6 1/2	188,00bz
Lübeck-Büchen	5 1/2	166,75bz
Mains-Ludwigshafen	5 1/2	— —
Marienburg-Mlawka	3 1/2	83,30bz
Ostpreuss. Südbahn	3 1/2	99,25bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	99,80G
Canada-Pacific	2	77,30bz

Wechsel.

Amsterd., Holl.	100 Fl.	8 T.	168,55bz
Brüssel, Antw.	100 Frc.	8 T.	80,60G
London	1 Lstr	8 T.	20,345bz
Paris	100 Frc.	8 T.	80,75bz
Wien	100 Fl.	8 T.	169,95G
Schweiz	100 Frc.	10 T.	80,60bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	76,60bz
Petersburg	100 Rbl.	3 M.	215,80G

Privat Discont: 4.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges	9	65,50bz
Breslauer Disk.-Bank	6 1/2	118,10bz
do. Wechsl.-Bank	5 1/4	107,25bz
Darmstädter	2	133,80bz
Deutsche Bank	10	202,50bz
do. Genossenschaftsb.	6	118,75bz
Diskonto-Kommandit	10	197,80bz
Dresdener Bank	8	155,40bz
Leipzig. Kreditanstalt	11	213,00bz
Mainzer Bank	5 1/2	106,80bz
Meininger Hypothekb.	6	130,20bz
Mitteldtsch. Kreditb.	6	112,30bz
Nationalb. f. Deutschl	8 1/2	145,10bz
Oesterreich. Kredit	11 1/4	220,0 bz
Preuss. Boden-Kredit	7	143,20bz
do. Centr.-Bod.-Kr	9	178,50bz
Reichsbank	7 1/2	164,75bz
Russische Bank	6,3	106,00bz
Sächsische Bank	5 3/4	128,50bz
Schaaffhaus. Bank-V.	7	148,50bz
Schlesisch. Bank-Ver	7 1/2	135,75bz

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	12 1/2	249,00G
do. Br. Patzenhofer	7	257,50G
do. do. Schultheiss	16	275,25G
Allg. Elektr.-Ges.	13	263,75bz G
Anglo-Kont. Guano	0	71,10bz G
Anhalter Kohlen	4 1/2	114,90bz
Berl. Elektrizit.-W.	12 1/2	263,00G
Bochumer Gusstahl	12 1/2	185,50bz G
Butzke, Metallindustr.	2	109,00G
Crölwitzer Papier	24	289,00bz G
Dahlbusch	4 1/2	126,50bz
Donnersmarckhütte	9	153,60G
Dortm. Union St.-Pr.	5	92,80G
Dynamit Trust	10	179,10G
Eisen Kattun	2	81,00G
Gelsenkirchen Bergw.	7 1/2	181,30bz G
Gladbacher Spinnerei		173,50B
Glanziger Zuckerfabr.	8	112,60G
Greppiner Werke	4 1/2	132,50G
Grosse Berl. Pferdeb.	15	431,25bz
Italienische Maschinen	40	530,00bz
Hamburg Packetfahrt	8	109,50bz
Harpener Bergbau	8	181,90bz
Hartmann, Sächs. M.-F.	10	188,00bz G
Heinrichshall	5	— —
Hibernia & Shamrock	9 1/2	193,50bz G
Hildebrand Mühlen	11 1/2	172,00bz
Hörder-Hütten konv.	0	— —
do. St.-Prior.-A.	5	125,50G
Kaliwerke Aschersleb.	7	147,00G
Kette Dampfschiffahrt	1	65,75G
Körbisdorf. Zuckerfbr.	4	111,30bz G
Laurahütte konv.	10	182,25bz
Laurahütte	10	164,90bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	201,50bz G
Leopoldshallerhem. Fb.	4 1/2	81,10bz G
Massen Bergwerk	4	147,25G
Nordd. Jute-Spinnerei	10	119,50B
Norddeutscher Lloyd	0	102,40bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	5	105,00bz
do. Eisen-Industrie	8	122,25G
Phönix B.-Akt. Litt. A.	6	183,00bz G
do. abgest.	10	183,00bz G
Pluto, Bergwerk	11	245,50bz G
do. do. konv.	11	— —
Pomm. Masch. konv.	7	103,00bz G
Riebeck Montanwerke	13	194,10G
Rositzer Kohlen	9	190,00bz G
do. Zuckerraffin.	12	179,00bz G
Sächs.-Thür. Braunk.	7	127,50
do. St.-Pr.	7	131,50G
Siegfurt, Chem. Fabr.	11	177,30G
Stettiner Cem. Bredow	7	151,75G
Stolberger Zink, Akt.	2	69,00bz
do. do. St.-Pr.	7	140,50bz
Thale, Eisenh. St.-Pr.	2 1/2	124,25bz G
Westeregeln Alkali	12	197,50bz
Zeitzer Maschinen	20	292,75G

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags

Tendenz: matt.

Russische Noten	216,75	Marienburger	83,60
Oesterr. Creditactien	219,75	Ostpreussen	99,00
» Staatsb.-Actien	142,25	Warschau-Wiener	— —
» Südbahn-Actien	36,10	Dynamit-Trust-Act	178,50
Bureitiebrasier	—,—	Bochumer	183,50
Berl. Handelsges.	164,25	Dortmunder Union	92,00
Deutsche Bank	201,40	Laurahütte	163,25
Dresdner Bank	154,25	Gelsenkirchen	179,40
Darmst. Bank	133,60	Harpener	180,10
Diskonto-Kommandit	195,10	Hibernia	191,90
Nationalb. f. Deutschl.	144,75	Nordd. Lloyd	102,05
Gotthardbahn	142,75	Packetfahrt	109,40

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Hamburg**, 11. Okt. Rüböl (unverzollt.) ruhig, loco 60,00 Br.
* **Bremen**, 11. Okt. Schmalz. Ruhig. Wilcox 25½ Pfg., Armour shield 25½ Pfg. Cudahy 26½ Pfg. Choice Grocery 26½ Pfg., White label 26½ Pfg., Fairbanks — Pfg. Speck. Ruhig. Short clear middling loco 32.
* **Köln**, 11. Okt. Rüböl loco per Okt. 62,00. —,—.
* **Paris**, 11. Okt. (Schlussbericht.) Rüböl steigend, per Okt. 59¼, per Nov. 59½, per Nov.-Dez. 59¾, per Jan.-April 61.
* **Antwerpen**, 11. Okt. Schmalz per Okt. 53⅝, Margarine ruhig.
* **Amsterdam**, 11. Okt. Rüböl loco 29¼, do. Nov.-Dez. 29, Mai 29⅝.

Spiritus.

* **Breslau**, 11. Okt. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Okt. 61,60 Br., do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Okt. 41,90 Br.
* **Paris**, 11. Okt. (Schlussbericht.) Spiritus fest, per Okt. 38¾, per Nov. 38½, per Nov.-Dez. 38½, per Jan.-April 38¾.

Wolle. Baumwolle.

* **Leipzig**, 11. Okt. Kammzug-Terminhandel. La-Plata. Grundmuster B., per Nov. 3,25 M., per Dez. 3,25 M., per Jan. 3,22½ M., per Febr. 3,20 M., per März 3,17½ M., per 3,17½ M., per Aug. April 3,17½ M., per Mai 3,17½ M., per Juni 3,17½ M., per Juli 3,17½ M., per Sept. 3,17½ M., per Okt. 3,25 M. Umsatz 5,000 kg. Ruhig.
* **Bremen**, 11. Okt. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 36¼ Pfg.
* **Liverpool**, 11. Okt. Nachm 12 Uhr 50 Minuten. Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner anziehend, Ostindische stetig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Ruhig. Okt.-Nov. 3 38/64 Verkäuferpreis, Dez.-Jan. 3 38/64 do., Febr.-März 3 38/64—3 34/64 do., April-Mai 3 38/64 d. do.

* **Liverpool**, 11. Okt. Nachm. 4 Uhr 10 Minuten. Baumwolle. Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Steigend.

Middl. amerik. Lieferungen Stetig. Okt.-Nov. 3 38/64—3 36/64, Käufer-Nov.-Dez. 3 34/64 do., Dez.-Jan. 3 32/64—3 34/64 Werth, Jan.-Febr. 3 32/64 bis 3 34/64 Verkäuferpreis Febr.-März 3 33/64 Werth, März-April 3 33/64—3 34/64 Käuferpreis, April-Mai 3 34/64—3 35/64 Verkäuferpreis, Mai-Juni 3 35/64 bis 3 36/64 do., Juni-Juli 3 36/64—3 37/64 do., Juli-Aug. 3 37/64 d. do.

* **Bradford**, 11. Okt. Wolle fest, englische kaum behauptet, Mohairwolle stramm, Garne fester, Mohairwolle belebt; für Stoffe ziemlicher Begehr.

Metalle.

* **Amsterdam**, 11. Okt. Banca-Zinn 37⅝.
* **London**, 11. Okt. Chili-Kupfer 48¼, per 3 Monate 48⅝.
* **London**, 11. Okt. (Telegramm.) Blei span. 12½ Lstr., engl. 13⅞ Lstr., Zinn 62⅝ Lstr. Zink 17½ Lstr. Antimon.
* **Glasgow**, 11. Okt. Vorm. 11 U. 5 M. Roheisen. Mixed numbers warrants 44 sh. 9½ d. Flau.
* **Glasgow**, 11. Okt (Schluss) Roheisen. Mixed numbers warrants 44 sh. 7½ d.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 11. Okt. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Bremen", von New York, 10. von Southampton nach Bremen. „Königin Luise", nach New York bestimmt, 10. Dover passirt. „Bayern" 10. v. Antwerpen n. Ostasien. „Havel", von Bremen, 10. in Cherbourg. „Roland", von Bremen, 10. in Corunna. „Krefeld", von Galveston 11. in Bremerhaven. „Kaiser Wilhelm II." 9. von New York nach Genua. „Aachen", vom La Plata, 9. Las Palmas passirt. „Koblenz", von Brasilien 9. in Pernambuco.

Letzte Telegramme.

Berlin, 12. Okt. In Piesdorf an der Ostbahn ist der Kirchthurm eingestürzt. Die berliner Feuerwehr ist zu Aufräumungsarbeiten dahin abgegangen.

Wiesbaden, 12. Okt. Der russische Minister des Aeußern, Graf Murawiew, ist hier eingetroffen.

Wien, 12. Okt. Das Dorf Boudd in Tirol ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden, 80 Familien sind obdachlos geworden.

Rambouillet, 11. Okt. Der König von Serbien ist, begleitet von dem Exkönig Milan und dem Minister des Aeußeren, Hanotaux, heute abend 7 Uhr hier eingetroffen und auf dem Bahnhof vom Präsidenten Faure empfangen worden. Zu Ehren des Königs fand ein Diner bei dem Präsidenten statt. Der König begab sich dann zum Grafen Potocki, um morgen in dessen Revieren zu jagen.

Paris, 12. Okt. In Belloy bei Lyon wurde der 28jährige Bauernsohn Vacher verhaftet, der eingestand, 7 Hirtenknaben oder Mädchen und eine alte Frau getödtet und verstümmelt zu haben.

Rom, 12. Okt. Die Stadt hat heute wieder ihr gewöhnliches Aussehen. Der gestern getödtete Aufrührer, ein 17jähriger junger Mann, heißt Lambert Ghezzi. In letzter Nacht wurden 35 Personen festgenommen, die der Theilnahme an den Ausschreitungen verdächtig sein sollen.

London, 12. Okt. Die „Times" meldet aus Athen: Die griechische Regierung berichtet in einer Note an die Mächte, daß zwei griechischen Fahrzeugen verboten worden sei, ihre Ladung zu löschen. Sie wünschen die Einmischung der Mächte, um die Türkei zu veranlassen, freie Schiffahrt zu gestatten.

London, 12. Okt. Einer Meldung der „Times" aus Konstantinopel zufolge schlägt die Pforte in einem Rundschreiben an die ottomanischen Vertreter im Auslande bezüglich Kretas vor: die Entwaffnung der gesammten mohammedanischen Bevölkerung sowie die Einsetzung eines christlichen ottomanischen Unterthanen als Gouverneur, der mit Zustimmung der Mächte ernannt werde.

London, 12. Okt. Die Gerüchte über einen für nächsten Freitag geplanten Massenausstand der unionistischen Arbeiter werden von dem Sekretär des Maschinenbauer-Verbandes für höchst unwahrscheinlich erklärt.

Madrid, 11. Okt. Der Ministerrath beschloß, daß Marschall Blanco sich am 19. d. nach Kuba einschiffen soll; inzwischen soll General Castellanos offiziell mit der Leitung der Dinge auf Kuba betraut werden. Hinsichtlich der Philippinen wird der Ministerrath den Plan, die Verluste der Armee durch ausgebildete eingeborene Freiwillige zu decken, noch weiter ausdehnen.

Briefe und Rechnungen ordnet man am besten in

F. SOENNECKEN's BRIEFORDNERN

D. Reichs-Patent

Überall vorrätig. 1 St. M 1.25 • 1 Locher M 1.50

BERLIN • F. SOENNECKEN • BONN • LEIPZIG

Thee-Messmer

Berühmte Mischungen Mark 2,80 und 3,50 per Pfund, Probepackete 60 und 80 Pfg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18971012049/fragment/page=0002

Holz-Versteigerung

am Donnerstag d. 21. Oktbr. 1897 im Wiedenbein'schen Gasthause zu Stiege, Morgens 10 Uhr, aus dem Forstamts-Bezirke Stiege. Forstorte: Brunsbals, Kellerborn, Klingenberg, Rübestört, Trockenbach, Wildgarten, Schillingshai, Steinborn, Reuehagen, Moorthäler, Schallieie, Harzhöhe, Marienpfuhl.

Fichten Bau- und Nutzholz. Rundhölzer o. Sp. IV. Cl. = 21 fm, V. Cl. = 139 fm. Balken m. Sp. 13 St. 11–13 m lg., 299 St. 9–11 m lg., 5029 St. 6–8 m lg., Balken abgel., 1121 St. 6–11 m lg. Sparren m. Sp. 16,890 St. 3–7 m lg.; Sparren abgel. 3612 St. 5–10 m lg. Latten-Knüppel m. Sp. 2.95 Hdrt. 9 m lg., 19.05 Hdrt. 8 m lg., 48.50 Hdrt. 6–7 m lg., 110.80 Hdtr. 3.5–5 m lg. Grubenhölzer 6271 St. 5.7 m lg., 9–12 cm stk. Nutzholz gel. u. anbr. 1–3.5 m lg. 100 rm Schleifnutzholz 1 m lg. 676 rm.

Fichten Brennholz. Anbruchholz rund in drei Klassen 1 und 1,25 m lg. 2102 rm. Reidelholz 1 u. 1,25 m lg. 484 rm. Reiserknüppel 1,25 m lg. 782 rm.

Anzahlung mindestens 20 Prozent des Steigerpreises.

Auskunft ertheilt Herzogliches Forstamt Stiege.

Weiden-Auction.

Die 1- und 2jähr. Korbweiden des Forstreviereres Eythra (60 Morgen Fläche) sollen

Montag den 25. Oktober cr.

gegen eine Anzahlung von 1/3 der Ersteigerungssumme parzellenweise versteigert werden.

Zusammenkunft: Mittags 1 Uhr an der Koch'schen Ziegelei.

Eythra, Stat. der Thür. Eisenb., am 11. Oktober 1897.

Brückner, Revierförster.

Erbtheilungshalber

soll ich im Auftrage der Erben des verstorbenen chirurgischen Assistenten **Gustav Berger** hierselbst, folgende an seinem Nachlasse gehörigen, noch neuen, herrschaftlich eingerichteten **Häuser:**

Schwetschkestr. Nr. 38 u. Schwetschkestr. Nr. 39,

unweit des Steinweges und in nächster Nähe der Straßenbahn, unter sehr günstigen Bedingungen und billig sofort verkaufen.

Das Grundstück **Nr. 38** ist als Villa in **altgothischem Styl** erbaut, besitzt Vor- und Hintergarten, Pferdestall und Wagenremise, Stallungen, Hühner- und Taubenschlag, Badeeinrichtung, 2 Balkons und Veranda nach dem Garten hinaus und Blitzableiter.

Das Grundstück **Nr. 39** besitzt ebenfalls Vor- und Hintergarten, 3 Balkons und Veranda nach dem Garten zu, Springbrunnen, Hintergebäude und in jeder Etage Badeeinrichtung.

Die Verkaufsbedingungen können in meinem Bureau Poststraße 6 an den Werktagen von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3–6 Uhr eingesehen werden.

Reflektanten wollen sich recht bald an mich wenden.

Die Besichtigung der Grundstücke kann jeden Tag geschehen.

Halle a/S., den 11. Oktober 1897.

Der Justizrath.
ges. Otto.

Colonialwaarengeschäft

mit nachweisbarem Jahresumsatz von ca. 50,000 M. in bester Geschäftslage Alt-Leipzigs, ist besonderer Verhältnisse halber billig und unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten sub S. 5238 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Todesfalls ist ein **jagdberechtigtes Gut** entb. **ca. 287 Morg.** in 1 Blan, mit masf. Geb. einschl. **leb. u. todt. Inv., sowie Ernte für 94,000 Mk.** bei 1/3 Anzahl. zu verk., ev. auch **mit 20–30,000 Mk.** Gelegenheit zum **Einheirathen.**

Näh. unter **H. 91** durch **Rudolf Mosse,** Magdeburg.

Neues, zu 6% sich verzinsendes **Eckgrundstück** in **feinster Lage** Nähe der Bahn, bei 8–10,000 Mk. Anzahlung **zu verkaufen.** Offerten erbeten sub **O. R. 57621** an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Halle a/S.**

Um mich zu vergrößern, verkaufe mein fast **schuldenfr., nahe Bahn u. Zuckerfabrik** — arrondirt gel. — **jagdberechtigtes**

herrschaftl. Gut,

enth. **ca. 324 Mrg.** in 1 Plan am Gute, **4 Pferde, 4 Schl., 40 Rind., 20 Schw.,** reichl. Inv., **vorz. Ernte, für 125.000 Mk.**

bei 1/4 Anz. Näh. Ausk. erth. unter **F. 87 Rudolf Mosse,** Magdeburg.

Ein Ganz-Hufengut

in Sachsen, Chemnitzer Kreis gelegen, gegen 140 Scheffel, ca. 1000 Steuereinheiten, viel vorzügliche Bewässerungs-Wiesen, neue Wohn- u. Stallgebäude, gutes lebendes und todtes Inventar, sowie Erntebestände, schuldenfrei, ist unter

allergünstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen.

Nur Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter **U. N. 992** im **Invalidendank Dresden** niederlegen.

Bäckerei-Grundstück.

In belebtestem Vorort Leipzigs, beste Lage, ist ein **neuerbautes Grundstück mit Bäckerei** zu verkaufen. Ertrag 6%. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten A. M. 563 **„Invalidendank" Leipzig.** (ad

Um ein in Erbe bes. gr. Gut zu übernehm. verkaufe **sofort** mein in e. **lebh. Kirchdorfe, nur 1 Std. zu Fuß** von **Magdeburg** entf. gel.

Gut, enth. 35 ha,

ca. 140 Mrg. durchg. Rübenboden, einschl. **4 Zuckerfabrikaktien,** mit **herrich. Wohnhaus,** gr. Geb., gr. Garten, compl. Inv. u. vorzügl. Ernte **preiswerth für 120,000 Mk.** bei 30,000 Mk. Anzahl. Darauf bezügl. Ausk. ertheilt unter **G. 89 Rudolf Mosse,** Magdeburg.

Achtung!

Verkaufe sofort wegen Zurruhesetzung unter den günstigsten Bedingungen **besseres Restaurant,** Centrum der Stadt, mit Vereinszimmer. Offerten mit Kapitalangabe befördert unter **F. L. 57769 Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S.

Für Kaufleute.

Bei. Umstände halber soll ein in **frequenter Hauptstraße** belegenes, **nachweisbar rentables**

Mehl-, Colonialwaaren- und Produkten-Geschäft unter **günstigen Bedingungen** verkauft werden. Näh. durch **J. Stemmler,** Kl. Ulrichstr. 32.

Eine vor 7 J. von ei. Bankhaus in der **Subhastation** erstand. Besitzung, 10 Kilom. von ei. **gr. Garnisonstadt** mit **höheren Schulen,** welche durch **rationelle Bewirthschaftung** in **hohe Cultur** gebracht ist, soll z. **Selbstkostenpreis verkauft werden.**

Ein Scholtiseigut

enth. **ca. 650 Mrg.,** gt. Geb. mit Herrenhaus im Park, **12 Pferde, 8 Schl., 88 Rind.,** compl. Inventar, **volle u. gute Ernte, eigene Jagd, fester Preis 270,000 Mk.,** Anz. 100,000 Mk. Näh. unter **S. & M. 84** durch **Rud. Mosse,** Magdeburg.

Größeres Restaurant

mit Gesellschaftszimmer sof. oder später zu vermiethen. Off. unter **G. 2812** an die Exped. Ztg. erbeten.

Geld! Wer Geld jeder Höhe zu jedem Zweck sofort sucht, schreibe an Adr.: **D. E. A., Berlin 43.**

70,000 Mark

1. Hypothek à 4 Prozent werden auf ein hochherrschaftl. Grundstück gegen pupill. Sicherheit gesucht. Anzahlung ca. 30 Prozent. Mitte November erwünscht. Vermittler verbeten. Off. Gg. 533 an die Exp. d. Ztg.

Guts-Verkauf.

Sonnabend, den 23. Okt. cr., Nachmittags 2 Uhr

werde ich das in **Bernsdorf bei Vibra** belegene **Hellmuth'sche Anspannungut nebst 200 Morgen Acker, vollständigem todten und lebenden Inventar** im **Gemeindegasthofe** daselbst erbtheilungshalber unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigern.

Jeder Bieter hat sich im Termine über seine Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen.

Wiehe, am 10. Oktober 1897. **Glass,** Auctionator.

Gutsverkauf in Meuchen bei Lützen.

Donnerstag den 14. Oktober 1897 Nachmittags 3 Uhr

sollen im **Nessler'schen Gasthofe in Meuchen** die zum **Landgute des Herrn August Kabisch** daselbst gehörigen **Haus- und Feldgrundstücke** in Meuchener und Lützener Flur im Ganzen oder getheilt verkauft werden. Meuchen ist Bahnstation und hat Güterabfertigung. (Strecke Plagwitz-Lindenau-Rippach-Poserna.) Bedingungen im Termine. **Der Besitzer.**

Grundstücks-Verkauf.

Die zur Maurermeister **Wilhelm Helmholz'schen Concursmasse zu Giebichenstein** gehörigen, dortselbst belegenen, neuerbauten Grundstücke

Ziethenstraße 8,
Seydlitzstraße 19

sollen für Rechnung der Concursmasse durch mich **freihändig verkauft** werden und erfahren Reflektanten Näheres in meinem Contor **Wettiner Straße 5. Bernh. Schmidt,** Concursverwalter.

Die Abtheilung für

Knaben-Confection

befindet sich jetzt

nach bedeutender Vergrösserung
im
Rathskeller-Neubau.

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Façon Herbert.

Knaben-Anzug aus gutem, vollgriffigen Winter-Cheviot, sehr kleidsames Façon mit gezogenem Rücken

Grösse 1	**2 M. 75 Pf.**
„ 2	**3 M. 25 Pf.**
„ 3	**3 M. 75 Pf.**
„ 4	**4 M. 25 Pf.**
„ 5	**4 M. 75 Pf.**
„ 6	**5 M. 25 Pf.**

Derselbe aus schwerem Buckskin in bester Ausführung

Grösse 1 **3 Mark 75 Pf.**

Jede weitere Grösse steigt um **75 Pf.**

Façon Werner.

Knaben-Anzug aus schwerem vollgriffigen Cheviot mit abnehmbarem Waschkragen

Grösse 1	**3 M. 75 Pf.**
„ 2	**4 M. 25 Pf.**
„ 3	**4 M. 75 Pf.**
„ 4	**5 M. 25 Pf.**
„ 5	**5 M. 75 Pf.**
„ 6	**6 M. 25 Pf.**

Derselbe aus extra gutem Cheviot mit eleganter Seidenstickerei:

Grösse 1 **5 Mark.**

Jede weitere Grösse steigt um **75 Pf.**

Geschäftshaus

J. Lewin

Halle a. S.
Marktplatz 2 u. 3.

Grösstes Waarenhaus der Provinz Sachsen.

Hochherrschaftliche Wohnung Schillerstr. 3

dicht an der Wuchererstraße, **Eckhaus, Bel-Etage,** beste Lage von Halle a/S., 6 große heizbare Zimmer, großer Balkon und reichliches Zubehör event. mit 2 Mansarden-Zimmern sofort zu vermiethen.

Friedrichstr. 28

II. Etage, 3 St., 2 gr. Kam., Küche und Zubehör, sofort zu beziehen. Näheres daselbst **parterre.**

Hypotheken

auf **rentable industrielle Unternehmen,**
bis 1/2 des Werthes.

Georg Sachs,
Schulstraße 7.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein im flottesten Betriebe befindliches, gut rentirendes **Fabrikgeschäft** wird ein Theilnehmer mit ca. 15- bis 20,000 M. Kapitaleinlage gesucht. Offerten sub T. 5239 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Compagnon

zu einem gut eingeführten **Special-Geschäft** (s

gesucht.

Gefl. Off. sub R. B. 57778 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S.

Ein Laden,

mit oder ohne Wohnung, sofort oder später zu vermiethen **Nicolaistr. 12,** neb. Gr. Ulrichstr. 1.

Keller, in welchem mehrere Jahre Flaschenbierhandlung betrieben, sofort zu vermiethen **Harz 50.**

Gr. Ulrichstr. 5, Laden,

bisherige Filiale des Fleischermeister Hoinkis, 1. April 98 zu vermiethen.

Leipziger Straße 101

Wohnung, 4 St., 1 K., Küche u. Zubehör, für sofort oder später zu vermiethen. Geschw. Jüdel.

Zu vermiethen:

Merseburger Str. 3a Hochpart., 600 M. p. 1. April 1898.

Merseburger Str. 4, 1. Stock, mit Bad u. Nebenräumen, 850 M. per 1. Januar 1898.

Merseburger Str. 4, 2. Stock, mit Bad und Nebenräumen, 775 M. per 1. April 1898.

Merseburger Str. 4a, 2. Stock, mit Bad und Nebenräumen, 1450 M. p. sofort, auch getheilt.

Merseburger Str. 7, 1. Stock, mit Bad und Nebenräumen, 1300 M. per sofort, auch getheilt.

Merseburger Str. 7, 2. Stock, mit Bad und Nebenräumen, 1200 M. per 1. April 1898.

Näheres bei Frau **Schliebe** in Nr. 4a.

Königstraße 18

getheilte 2. Etage zu vermiethen und 1. April 1898 zu beziehen. Anfragen bei **Schulze & Schreiner.** (r

Lindenstraße 59

ist die 3. Etage, herrschaftlich eingerichtet, **sofort** oder später zu vermiethen.

Alte Promenade 23,

vis-à-vis Universität, **herrschaftl. 1. Etage,** 9 Zimmer ev. 10 Z., **2. Etage,** 8 Z., sof. Besicht. nach Meld. beim Hausmann 11–1 Uhr. Näheres **Mühlweg 59.**

Merseburger Str. 159, herrsch. 1. Etage, 5 Stub., 2 Kam. nebst Zub. 1. April 1898. Näheres 2 Treppen daselbst.

Möbl. Zimmer mit Mittagstisch oder Pension **Karlstr. 22,** part.

Sofortiges Engagement.

Ueberall gel. reip. Herren z. Verkf. v. **Cigarren** für e. 1. Hamburger Haus an Wirthe, Hotels ꝛc. Vergütt. 120 M. p. Mt. u. hohe Prov. Off. u. O. F. 739 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Hamburg. (ad

Eine Lebensversicherungsgesellschaft, welche auch die **Aussteuer- und Militärdienst-Versicherung** unter besonders günst. Bedingungen betreibt, sucht einen in der Acquisition erfahrenen

Reisebeamten

gegen Fixum, hohe Provision und Reisespesen. Solden, energischen und gewandten Herren ist, auch wenn sie in der Branche noch nicht thätig waren, Gelegenheit geboten, sich eine ebenso lohnende wie dauernde Stellung zu erwerben. Offerten unter N. 2858 befördert **Rudolf Mosse** in Magdeburg.

Herren, welche ernstlich bestrebt sind, in der Aussicht auf eine Lebensstellung zu finden und sich zu

Inspectoren

oder Berufs-Agenten auszubilden, werden um Abgabe von Offerten unter G. A. 6466 an Rudolf Mosse, Erfurt, gebeten. (ad

Gute Häuer und Förderleute

finden bei hohen Löhnen dauernde Arbeit auf Braunkohlengrube Wilhelm bei Cöthen.

Bekanntmachung.

Für unser in der Umwandlung in eine lateinlose Realschule begriffenes Realprogymnasium suchen wir sofort und für die Dauer des Winterhalbjahres an Stelle erkrankter Lehrer

2 Stellvertreter,

von denen der eine die Lehrbefähigung für neuere Sprachen, der andere die für Mathematik und Physik besitzen muß. Meldungen unter Angabe der Gehaltsansprüche sofort erbeten.

Delitzsch, den 11. Oktober 1897.

Der Magistrat.
Simon.

Bei der Stromregulirung

unterhalb **Trotha** finden **Arbeiter, möglichst Schiffer, Beschäftigung.** (s Halle a/S., den 11. Oktober 1897. **Die Königl. Wasserbauinspektion.**

Für einen Obersekundaner der Latina wird ein geeigneter **Herr gesucht,** welcher denselben in verschiedenen Fächern nachhelfen kann. Gefällige Offerten mit Preisangabe in der Exp. d. Ztg. unter D. 2809 niederzulegen.

Der Alleinverkauf erstklassiger deutscher **Fahrräder** für **Provinz Sachsen** ist zu vergeben. Bedingung ist, dass 250 Fahrräder gegen Baarzahlung abgenommen werden. Reflektanten, welche die erforderlichen Mittel besitzen, wollen ihre Adressen unter **1750 S.** an die Exped. d. Ztg. senden.

Ich suche für mein

Colonialw.-Geschäft

sofort oder **später** einen zuverlässigen, jungen

Commis.

Offerten mit Photographie befördert unter **F. I. 11951 Rudolf Mosse, Halle.** (s

Bautechniker,

welcher mit der Bauleitung größerer Wohn- und Geschäftshäuser, sowie Fabrikbauten vertraut ist, auch in allen im Büreau vorkommenden Arbeiten, Abrechnungen ꝛc. erfahren, **sucht sofort** oder **später Stellung** in Büreau oder auf Baustelle. Offerten unter **N. c. 58211** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

Tüchtige Erdarbeiter

nimmt an

H. Pfeiffer, Maurermeister,
Robert Franzstraße.

Ein lediger, nüchterner Mann, der mit Pferden Bescheid weiß, kann sofort oder später eintreten.

Theodor Klaube, Gastwirth, **Gonna** bei Sangerhausen.

Lehrlings-Gesuch.

Per **1. April 1898** suchen wir einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.

Einjähr.-Freiw.-Zeugniß erwünscht.

Bunge & Corte.

Suche für meine Weiß-, Brot- und Kuchen-Bäckerei sofort einen **Lehrling** aus anständiger Familie. Bäckermstr. **Robert Kieler,** Weidenplan 7.

Ein jung. anst. **Mädchen,** 18 Jahre, das die **künstliche Blumen-Binderei** erlernt, sucht **Stellung** als **Verkäuferin,** am liebsten in **Papierwaaren-Geschäft.** Gefl. Offerten erbeten an **Anna Bierbach** in **Bernburg, Café Helgoland.**

Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, sowie **Stubenmädchen** bei hohem Gehalt nach dem Rhein gesucht

Forsterstraße 36, I. r.

Unabhängiges älteres Mädchen od. Wittwe wird in eine **Gastwirthschaft sofort oder später gesucht. Theodor Klaube,** Gastwirth, **Gonna** bei Sangerhausen.

Junges Mädchen

aus anständiger Familie **sucht Stelle** als **Kinderfräulein,** als **Stütze der Hausfrau, Jungfer,** oder als **Verkäuferin** in Conditorei. Näheres durch die Expedition dieser Zeitung. (290

Heirat. Sende 250 Partien von 1000 bis 1 Million. Adr.: Journal, Charlottenstr. 2, Berlin.

Streng reell.

Suche wegen Mangel an Damenbek. für m. Verw., Großgrundbes. in Thür., Anf. 30er, sehr angenehme, geb. stattl. Pers., in best. Verh., die Bekanntschaft eines i. Mädch. oder W. a. K. in entsprechenden Verhältnissen. Geehrte Damen selbst oder Verm. reip. Vormünder wollen vertrauensvoll ihre Adr nebst Photogr. u. O. p. 11918 an **Rudolf Mosse,** Halle a/S. einsenden, worauf Näheres erfolgt. Anonym unberücksichtigt. Vermittler verbeten, Discretion gegens. selbstverständlich.

Reelles Heirathsgesuch!

Discretion Ehrensache. Gebild. Dame, Ende 20er, von angenehmem Aeußeren, etwas Vermög. u. sehr gute Wirthschaft, wünscht baldmögl. mit einem liebenswürdigen Herrn beh. spät. Verh. in Briefwechsel zu treten. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Off. u. Ll. 537 an die Exped. dieser Zeitung. Anonym verbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18971012049/fragment/page=0003

Pädagogium zu Bad Sachsa am Südharz.

Die Abgangs-Zeugnisse berecht. zum einj.-freiw. Dienst.
1897: Ostern 15, Michaelis 11 Abiturienten. Prosp. kostenfrei durch die Direction.

Einige Schüler können noch an einer Arbeitsstunde — **Beaufsichtigung der Schularbeiten und Nachhilfe** — unter Leitung eines erf. Philologen theilnehmen. Adr. bef. u. Z. p. 11872 **Rud. Mosse**, Halle.

Froebel'scher Kindergarten

Wiederbeginn Donnerstag den 14. Oktober.
Aufnahme neuer Zöglinge jeder Zeit. Junge geb. Mädchen erhalten in der **Froebel'schen Erziehungslehre** gewissenhafte Ausbildung, auf Wunsch auch später passende Stellung.
Halle, Kleiner Berlin 1. **Marie Koestler.**

Unsere **neuen** Programme für

Gesellschafts- und Sonderfahrten pro 1898

nach dem **Orient, Italien, Spanien, Portugal, Tunis, Algier, Frankreich, England, Schottland, Russland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Indien, Birma, Java, China, Japan, Amerika**
sind erschienen und werden **kostenfrei** ausgegeben.

Schönste Touren. Grösster Comfort. Niedrige Preise.

Carl Stangen's Reise-Bureau
Berlin W., Mohrenstrasse 10.
Erstes deutsches Reise-Bureau. **Gegründet 1868.**

Wein- und Austern-Stube.

Julius Bethge,

Leipziger Str. 5. Inh. Klippert & Engel. Leipziger Str. 5.
Delicatessen- und Weinhandlung.

Rest. Fürstenhalle, Markt 6.

Inh. **Wilh. Berger.**
Guter Mittagstisch. Suppe, 1 Gang nach Wahl, Butter und Käse **60 Pfg., mit Wein 75 Pfg.**

Etablissement „Rosenthal."

Mittwoch den 13. Oktober
Großes Schlachte-Fest.
Früh Wellfleisch.

Hallescher Orchestermusik-Verein.

General-Versammlung
am Mittwoch, 13. Oktober, Abends 8½ Uhr im Stadtschützenhause.
Tages-Ordnung: Berichterstattung und Beschlußfassung in der Orchesterfrage.
Zu allseitigem Erscheinen ladet ein
Der Vorstand.
v. Kloeden. Nietschmann. Hammer. Clemens. Koch.

Die wahlberechtigten Mitglieder der Moritzgemeinde

werden wegen der am **24. Oktober cr.** stattfindenden **kirchlichen Wahlen** zu einer **Vorbesprechung** zu
Freitag den 15. d. M. Abds. 8 Uhr in das **„Paradies"**
freundlichst eingeladen.
Halle a. S., den 5. Oktober 1897.
Möbius. Fritsche. Otto Günther. Jul. Reußner.

Kirchenwahlen der Johannesgemeinde.

Zur näheren Besprechung der Kirchenwahl Angelegenheit werden die stimmberechtigten Mitglieder der Johannes-Gemeinde für
Donnerstag, den 14. Oktober cr., Abends 8 Uhr
nach **Osborg's Bellevue** hier, Lindenstraße,
sehr ergebenst eingeladen.
Halle a/S., 10. Oktober 1897. **Mehrere Wähler.**

Verein für Volkswohl.

Bei Beginn der kälteren Jahreszeit bitten wir unsere Mitbürger wie früher, uns auch jetzt **die ausrangirten Sommerkleider bezw. Schuhwerk** gütigst zuwenden zu wollen. — Auf kurze Mittheilung an **Herrn Domkustos Schüler, Domplatz Nr. 3,** werden Sachen durch einen legit. Boten zu jeder gewünschten Zeit abgeholt.
II. Abtheilung gegen Verarmung und Bettelei.
J. A.: Dr. Bangert.

Tanz-Unterricht.

Am 21. und 22. October eröffnen wir im „Hotel zum Kronprinz" unsern Unterricht für den akademischen, den kaufmännischen und den Schüler-Cirkel. — Der Privat-Cursus für jüngere Mädchen beginnt Anfang November. Gef. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung Blumenthalstrasse 5 oder Bernburger Strasse 9 von 11—4 Uhr.
E. & F. Rocco,
Universitäts-Tanzlehrer.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch den 13. Oktober cr.
Grosses Extra-Concert,
ausgeführt vom **Halleschen Stadt-Orchester.**
Anfang Nachmittags 3½ Uhr. **Entree 30 Pfg.**
Fritz Rahne. **Max Friedemann.**
Eintrittskarten im Vorverkauf à 20 ₰ in den Cigarren-Geschäften der Herren **Steinbrecher & Jasper, Köhler & Pötsch** in Halle a/S. und **Aug. Reichardt jun.** in Giebichenstein.
Ebenfalls sind in den oben angeführten Verkaufsstellen **Abonnements-Billets** zu 3 und 2 Mark, giltig für sämmtliche Mittwochs-Concerte (Winter-Saison 1897/98) zu haben.
Die Concerte finden jeden Mittwoch statt.
Sämmtliche Pferdebahnwagen fahren Mittwoch Nachmittag bis zur Saalschloßbrauerei.

„Prinz Carl."

Mittwoch den 13. Okt., Abends 8 Uhr
Grosses Extra-Militair-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des **Königl. Sächs. 8. Inf.-Rgts. Prinz Johann Georg Nr. 107,** unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn **Walther.**
Entree 50 Pfg. Vorverkauf 40 Pfg. bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** und Herrn **M. Stove.** Die noch ausstehenden Abonnementsbillets haben mit 15 Pfg. Aufschlag Giltigkeit.
Paul Haase.

Radfahrbahn Giseke.

Zur Eröffnungsfeier
Freitag den 15. Oktober von 4 Uhr an Concert

Zur gefl. Besichtigung und Benutzung ladet ein
Otto Giseke,
Gr. Steinstraße 27/28.

Am **Mittwoch den 20. d. Mts.** findet im **großen Saale der „Kaiser-Säle"** Abends 7½ Uhr der
II. Spielabend
meiner
Theater-Schule
unter meiner Mitwirkung statt.
Hierzu lade ich wiederum alle Freunde meiner Kunstbestrebungen ergebenst ein.
Regisseur **Rudolf Lorenz,**
Lehrer der Schauspiel- u. Redekunst, **Karlstraße 25, part.**
Programme sind bei mir oder am Saaleingang gegen eine entsprechende Unkostengebühr zu haben.

Verein für Erdkunde.

Sitzung am Mittwoch den 13. d. M. um 8 Uhr im Hotel zum Kronprinzen.
1. Vorberathung über das 25jährige Jubiläum des Vereins.
2. Vortrag des Unterzeichneten über einige Probleme der Pflanzen- und Thiergeographie.
Kirchhoff.

Allgem. Deutscher Sprachverein.

Zweigverein Halle.
Sitzung am 15. Okt. Abds. 8½ Uhr in Stadt Hamburg.

Kaufmännischer Turnverein

zu **Halle** (gegr. 1875).
Dienstag u. Freitag Abend von 8½ Uhr ab **Turnübung** im Turnsaale des Paradiesgartens. **Mittwoch** Abend von 9 Uhr ab **Turnen der Altersriege** (Freiübungen).
Anmeldungen werden daselbst u. von Herren **Max Müller,** Rannischestr. 23 und **Bruno v. Schütz,** Gr. Ulrichstr. 24 entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Jahn'scher Turnverein.

Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr
Uebungsstunde
in der **Turnhalle am Roßplatz.** **D. V.**

Kegelklub.

Behufs Gründung eines Kegelklubs werden noch einige gebildete Herren nicht zu jungen Alters gesucht. Gefl. Offerten M. B. 30 hauptpostlag. Halle.

Zum Prälaten,

Leipziger Straße 23, I.
Empfehle **Mittagstisch:**
Suppe, Gemüse, Braten u. Compot ℳ 0.75, im Abonnement ℳ 0.60.
Jeden **Donnerstag** Abend **Kartoffelpuffer** ℳ 0.30. **Sonnabend** Abend **Pökelknochen** mit **Klößen** ℳ 0.50.
Hochachtend **Emil Samuel.**
Vereinszimmer noch einige Tage frei.

L. Kramers Restaurant,

Cröllwitz.
Mittwoch den 13. d. M. **großes Schlachtefest** wozu ergebenst einladet **D. O.**

Meine neue **Kegelbahn** asphalt. ist noch einige Tage in der Woche frei. **Osborg's Bellevue.**

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** **A. Wieprecht,** Charlottenstr. 3.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** **W. Haase,** Gr. Sandberg 14.

Mittwoch **Schlachtefest** bei **Oscar Heller,** Steinweg 32.

Morgen Mittwoch **Schlachte-Fest.** **L. Bombach,** Breitestraße Nr. 5.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzwinger,
IV. im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache.
Alle vier sind **geöffnet von früh ½6 Uhr an.**
Es wird verabreicht:
Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — zu 5 Pfg.
in IV. auch **Suppe** zu 10 Pfg.

Stadt-Theater Halle.

Mittwoch den 13. Oktober
26. Vorst. 22. Abonn.-Vorst. Farbe **roth.**
Zum 4. Male:
Waldmeister.
Operette in 3 Akten von Gust. Davis.
Musik von Johann Strauß.
Kapellmeister Matthäus Pitteroff.
Personen.
Christoff Heffele, Amtshauptmann . . . . **K. Stahlberg.**
Malwine, seine Frau . . **Th. Paulmann.**
Freda, deren Tochter . . **M. Pivoda.**
Dumoleon von Gerius, Oberforstrath und Direktor der königlichen Forst-Akademie . . . **Th. Raven.**
Forst-Eleven: Botho v. Wendt — **J. Hildebrandt.**; Erich — **G. Förster.**; Fritz — **A. Heinze.**; Erwin — **C. Wähe.**; Otto — **M. Greve.**; Bruno — **M. Wolf.**; Reinhardt — **B. Lahn.**
Pauline, Sängerin der Dresdener Oper. . . **G. Mack.**
Pauline Freundinnen: Regina — **M. Hochheim.**; Dora — **H. Obermeier.**; Willi — **M. Zöbisch.**; Erika — **M. Lübben.**; Christine — **El. Michaelis.**; Magda — **El. Lange.**
Erasmus Friedr. Müller Prof. der Botanik . . **G. Finner.**
Jeanne, Gesellschaftsdame bei Pauline. . . . . **M. Koch.**
Sebastian, Diener . . . **B. Wilm.**
Therese, Stubenmädchen . **El. Michaelis.**
Schultheiß Danner. . . **G. Hartmann.**
Martin, Oberknecht in der Waldmühle . . . . . **E. Lübben.**
Nach dem 1. u. 2. Akte längere Pausen.
Anfang 7¼ Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Donnerstag den 14. Oktober
27. Vorst. 23. Abonn.-Vorst. Farbe **blau.**
Zweites Gastspiel der dramatischen Sängerin Frau **Alexandra Gura-Mitschiner** von München.
Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf der Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Elisabeth: Frau Gura-Mitschiner a. G.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**
Die Gesellschaft **Alexandroff** (zehn Personen), russische National-Gesangs- und Tanz-Gesellschaft. — Der Aegypter **Joao Ramadoo** (der „Fakir von Yoolu" Fantasie-Equilibrist und Zauberkünstler. — Die **Freire-Truppe,** Parterre-Gymnastiker mit ikarischen Spielen. — **Frères Eugène,** Bravour-Equilibristen auf der japanischen Leiter. — **Brothers Puck** und **Jola,** excentrische Burlesk-Komödianten (Ein Spaß im Panoptikum). — Fräulein **Alma Bergenssson,** schwedisch-deutsche Liedersängerin. — Die Geschwister **Gottlieb,** Original-Gesangs- und Charakter-Duettisten.
Beginn 8 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Donnerstag den 14. Oktober 1897.
Leipzig (Neues Th.): Der zerbrochene Krug. — Frauenkampf.
Leipzig (Altes Th.): Der Hochstapler.
Magdeburg (Stadtth.): Margarethe.
Weimar (Hofth.): Orpheus u. Eurydike.
Coburg (Hofth.): Das Nachtlager.
Erfurt (Stadtth.): Don Juan.

Kaiersäle.

Ausschank der **Salvatorbrauerei,** München.
Täglich Concert der Damenkapelle **Peinelt.**

Täglich v. 9 Uhr morg. bis 10 Uhr Abds.
Nordpol-Ausstellung.

Eintritt 40 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Ohne jede Nachzahlung.
Verkauf von Renthiergeweihen und Muscheln zu sehr billigen Preisen.

Nordpol

Restaurant und Café,
Dessauer Straße 11.
Mittwoch den 13. Oktober 1897
großer Familienabend.
Für angenehme Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Stadt Einbeck,

Franckestraße 18.
Empfehle anerkannt guten
Mittagstisch,
à Couvert 60 ₰, im Abonnement billiger.
Früh und Abends Stamm.
Ergebenst **Gottlob Hoffmann.**
Meine **Vereinszimmer** habe noch einige Tage zu vergeben. **D. O.** fs

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18971012049/fragment/page=0004